

Sozial, Gerecht, Vor Ort.

Programm der SPD Markt Schwaben zur Gemeinderatswahl 2026

Mit unserem neuen Programm knüpfen wir an unsere für die Menschen Markt Schwabens geleistete kommunalpolitische Arbeit der letzten Jahre an und legen dar, wie wir diese in Zukunft weiterführen wollen:

Wir wollen eine Kommune, in der jede Stimme gehört wird, jede Generation ihren Platz hat und niemand zurückgelassen wird.

Wir setzen uns ein: Für bezahlbares Wohnen, starke soziale Infrastruktur, gute Bildung, nachhaltige Mobilität und konsequenter Klimaschutz. Unser Ziel ist eine solidarische, offene und barrierefreie Gemeinde, in der Menschen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern gemeinsam Lösungen finden. Politik vor Ort bedeutet für uns: Zuhören, Anpacken, Verantwortung übernehmen.

Dieses Wahlprogramm ist unser Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger. Es zeigt, wie wir unsere Gemeinde gerechter, moderner und bereit für die Zukunft gestalten wollen – mit klaren Ideen, konkreten Maßnahmen und dem festen Willen, das Leben der Menschen spürbar zu verbessern. Gemeinsam können wir viel bewegen. Packen wir es an.

Konsequent
Verlässlich
Sozialdemokratisch

Gesellschaftliche Verantwortung

- **Kinderbetreuung:** Wir bauen auf einer guten Basis auf. Es gilt, das Erreichte zu sichern und dabei Vielfalt und Flexibilität für die Eltern zu ermöglichen. Das Anwerben von Erziehern und Betreuern stellt den kritischsten Aspekt für eine gesicherte Betreuung dar. Wir wollen deshalb optimale Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden in sozialen Berufen schaffen. Anerkennung, faire Bezahlung und die Chance, vor Ort bezahlbar zu wohnen, gehören zwingend dazu
- **Unsere Jugend:** Die Interessen von Jugendlichen müssen mehr Lobby erhalten. Wir müssen ihnen Plattformen und Räume bieten, um ihre Interessen vorzubringen. Dazu gehört es die gute Arbeit im Jugendzentrum zu unterstützen. Darüber hinaus sollten wir aufbauend auf die bisherigen Jugendbeteiligungsprojekte jetzt auch dauerhafte Mitsprache, wie z.B. einen „8er-Rat“ einrichten.
- **Leistbare Pflege:** Um pflegende Angehörige zu entlasten, werden wir Angebote wie z.B. Senioren Tagesbetreuung (SenTa) fördern. Wo die Pflege zuhause nicht möglich ist, müssen bezahlbare Pflegeplätze in Seniorencentren angeboten werden. Das wollen wir mit gemeinnützigen Trägern, statt mit auf private Profite ausgerichteten Betreibern erreichen.
- **Gemeinde für alle:** Wir wollen ein Markt Schwaben, das allen Menschen offensteht. Dazu sind dringend barrierefreie Wege durch den ganzen Ort nötig, um lange Umwege zu reduzieren. Außerdem fordern wir den Abbau von Hürden in der Kommunikation, z.B. durch einfache Sprache und die Umsetzung von Barrierefreiheitsstandards in den digitalen Angeboten.
- **Aktiv für die Gemeinschaft:** Ehrenamtliche Leistungen bereichern unser Gemeindeleben und müssen daher unterstützt werden. Bei der Planung von Projekten und Veranstaltungen brauchen Mitwirkende rechtzeitige, verbindliche Zusagen und den Freiraum eigenständig zu gestalten. Wir wollen die freie Entfaltung der Aktivkreise fördern.
- **Offene Gesellschaft:** Wir wollen eine Willkommenskultur gegenüber allen neu Zuziehenden in Markt Schwaben etablieren. Wir wollen die Einbindung aller Menschen in unsere Ortsgesellschaft stärken. Integration braucht Zeit und Räume, z.B. (Kinder)Feste und kulturelle Veranstaltungen. Im Schulverband der Mittelschule unterstützen wir den Beibehalt der Deutschklassen. Bei der Unterbringung von Geflüchteten setzen wir uns für eine gute Anbindung an den Ort ein - das ist nicht nur für die Erreichbarkeit von z.B. Schulen und Arbeitsstellen wichtig.
- **Erinnerungskultur:** Wir setzen uns für gelebte Erinnerungskultur in Markt Schwaben ein. Deshalb wollen wir an einem zentralen, gut besuchten Platz in der Mitte Markt Schwabens einen Erinnerungsort errichten.

Wohnen und Bauen

- **Wohnen muss bezahlbar sein:** Die Preise in unserer Region steigen kontinuierlich: Mieten von 20€ pro m² sind keine Seltenheit mehr. Diese Entwicklung zeigt, dass bezahlbarer Wohnraum zunehmend unter Druck gerät. Wir fordern eine Strategie, um den Preisanstieg zu bremsen und das Recht auf Wohnen Normalverdienern und jungen Familien finanziert zu machen.
- **Kommunalen Wohnungsbau stärken:** Genossenschaftlicher und kommunaler Wohnungsbau sorgen für Preisstabilität, Wohnsicherheit, hohe Wohnqualität und fördern die Gemeinschaft. Wir wollen diese Formen des Wohnungsbaus im Sinne aller Bürger Markt Schwabens weiter ausbauen. Mögliche Stellen dafür sind ein Teil des Geländes der ehemaligen Mittelschule und die Nachnutzung leerstehender Gemeindeliegenschaften, wie der alten Grundschule, oder des früheren Feuerwehrhauses.
- **Leerstand reduzieren, Zwangswegzüge vermeiden:** Junge Familien mit steigendem Wohnraumbedarf ziehen notgedrungen weg während gleichzeitig Wohnraum leer steht. Dieses Ungleichgewicht wollen wir aufbrechen. Leerstand muss erfasst und Anreize zur aktiven Nutzung geschaffen werden. Die Gemeinde muss eine zentrale beratende und vermittelnde Rolle zur Vermeidung von Leerstand spielen.
- **Faire Kostenverteilung:** Kosten aus Neubauprojekten dürfen nicht zu Lasten der Allgemeinheit gehen, während Gewinne privatisiert werden. Wir fordern für jede zusätzliche Schaffung von Baurecht ein einheitlich geltendes Regelwerk zur Beteiligung großer Bauträger an den Folgekosten. Das sichert die Gemeinde ab und sorgt zudem für Planungssicherheit bei allen Investoren.
- **Klimagerecht planen und bauen:** Das Klima verändert sich – die Städte- und Bauplanung muss sich entsprechend anpassen. Wir fordern eine klimagerechte Planung und Umsetzung von Bauprojekten, um Folgen des Klimawandels maßgerecht entgegenzuwirken. Extremwetter durch Hitzeperioden und Starkregen erfordern nicht nur ein modernes und angepasstes Bauen, sondern auch den Erhalt von ortsdurchgehenden Grünzügen und den Verzicht auf gewässernaher Besiedlung. Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Bürger stehen an erster Stelle.
- **Bauvoranfragen:** Die Befristung der Genehmigungen von Bauvoranfragen darf nur in begründeten Ausnahmefällen verlängert werden. Sollte das Land Bayern in Zukunft die Grundsteuer C zulassen, wie es der bayrische Gemeindetag fordert, wollen wir diese Möglichkeit nutzen und ungenutzte Baulandflächen höher besteuern, um Spekulationsgeschäfte zu erschweren.
- **Hauser Weg:** Wir lehnen die geplante Bebauung des Projektes "Hauser Weg" ab. Eine von der Gemeinde beauftragte Studie stellte fest: Das betroffene Gebiet soll – auch nach der Umsetzung von jeglichen Hochwasserschutzmaßnahmen - nicht bebaut werden. Wir halten daran fest, denn der Schutz von Leib und Leben ist nicht verhandelbar.

Verkehr

- **Tempo 30:** Wir fordern flächendeckend Tempo 30. Dadurch soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Schadstoff- und Lärmbelastung verringert werden. Der Verkehr würde bei einer einheitlichen Geschwindigkeit gleichmäßiger fließen und so auch für Autofahrende zu einer Verbesserung der Verkehrssituation beitragen.
- **Flächengerechtigkeit:** Ob zu Fuß, mit dem Auto, oder Fahrrad wollen wir auf Verkehrsflächen jeder Person die gleiche Priorität einräumen. Grundsätzlich fordern wir eine räumliche Trennung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer.
- **Fußwege:** Wo es aus Platzgründen nicht möglich ist Verkehrsteilnehmer zu trennen, muss die Sicherheit von älteren Menschen, Kindern und Menschen mit Behinderung durch Einrichtung von Spielstraßen gesichert werden. Auch durch zusätzliche Ampeln und Zebrastreifen werden wir die Sicherheit zu Fuß verbessern.
- **Radverkehr:** Markt Schwabens Weg zur fahrradfreundlichen Kommune muss konsequent fortgesetzt werden. Dazu gehört die Genehmigung und Umsetzung des vorliegenden Radverkehrskonzept, sowie der Lückenschluss der Radverbindungen in die Nachbargemeinden.
- **Förderung von E-Mobilität:** Die Ladesäuleninfrastruktur in der Gemeinde muss deutlich ausgebaut werden.
- **Beleuchtung:** Gut ausgeleuchtete Straßen, und Plätze tragen zum Sicherheitsgefühl bei Nacht bei. Durch Nutzung von intelligenten Beleuchtungssystemen, kann die Lichtverschmutzung gleichzeitig deutlich verringert werden.
- **Ausbau und Verbesserung des ÖPNVs:** Der Bahnhof muss barrierefrei ausgebaut werden. Der Lärmschutz beidseitig der Bahnstrecke muss schnell und bestmöglich umgesetzt werden. Außerdem werden wir uns für den Ausbau des Busverkehrs in die Nachbargemeinden einsetzen. Dadurch soll die Parkplatzsituation am Bahnhof deutlich verbessert werden.

Umwelt und Lebensqualität

- **Grüne Bereiche:** Wir wollen bestehende Grünflächen erhalten, da sie einen wichtigen Beitrag zum Mikroklima der Gemeinde leisten. Der Grüngürtel entlang des Hennigbachs und das Friedhofsdreieck dürfen nicht versiegelt werden. Außerdem wollen wir zusätzliche Blüh- und Streuobstwiesen einrichten. Ausnahmen bei der Flächenversiegelung wollen wir nur zustimmen, wenn sie der Allgemeinheit dienen.
- **Gestaltung des öffentlichen Raums:** Der Marktplatz, die Umgebung des Rathauses und des Bahnhofs und weitere Naherholungsgebiete sollen attraktiver gestaltet werden. Durch gestalterische Maßnahmen wie z.B. mehr Bänke und Tischtennisplatten bieten sie Raum zur Freizeitgestaltung.
- **Schwimmbad und Spielplätze:** Wir stehen für den Erhalt eines Hallenbads, das auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Zur Finanzierung müssen ggfs. öffentliche und private Nutzer in einem höheren Maß beitragen und mit Ausnahme der Schul- und Vereinsnutzung die Öffnungszeiten eingeschränkt werden. Weiterhin ist uns die Pflege, Instandhaltung und auch der Ausbau der Spielplätze und Sportstätten im ganzen Ort sehr wichtig.
- **Energieversorgung:** Das Fernwärmennetz muss weiter ausgebaut werden. Die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, besonders durch Solarzellen, soll vorangetrieben werden.
- **Trinkwasserbrunnen:** Hitzeperioden werden sowohl in Länge und Intensität zunehmen. Zugang zu Trinkwasser ist ein wichtiger Baustein im Hitzeschutz. Deswegen fordern wir zusätzliche öffentliche Trinkwasserbrunnen an zentralen Orten und an Spielplätzen.
- **Trinkwasserqualität:** Zur Wahrung der guten Trinkwasserqualität ist der Ersatzbrunnen zwingend notwendig. Falls notwendig, muss das Wasserschutzgebiet ausgeweitet werden.
- **Hochwasserschutz:** Durch den Klimawandel nehmen Starkregenereignisse immer weiter zu. Es ist Aufgabe der Gemeinde die Menschen davor zu schützen. Überschwemmungsgebiete dürfen nicht verkleinert werden, sondern müssen erhalten werden. Der Hennigbach muss, wo möglich, renaturiert werden (z.B. südwestlich vor dem Postanger).

Moderne Verwaltung und transparente Gemeindepolitik

- **Mehr Bürgerfreundlichkeit:** Wir wollen den Service der Gemeinde konsequent weiterentwickeln – unkompliziert, erreichbar, digital und verlässlich. Nachvollziehbarkeit durch transparente Prozesse. Für Menschen, die keinen Zugang zu digitalen Angeboten haben, muss weiterhin die Möglichkeit bestehen Angebote analog und vor Ort in Anspruch zu nehmen.
- **Mitarbeitende – das Fundament unserer Verwaltung:** Die Mitarbeitenden in der Rathausverwaltung, dem Bauhof und den gemeindlichen Einrichtungen tragen täglich Verantwortung für unsere Gemeinde. Ohne sie läuft nichts. Wir sind überzeugt: Gute Verwaltung braucht gute Arbeitsbedingungen – und die SPD steht hinter den Beschäftigten der Marktgemeinde. Wertschätzung, Mitbestimmung und eine realistische Arbeitsbelastung tragen zu einer guten Arbeitsumgebung und so auch zu einer besseren Personalbindung bei.
- **Stärkung des KUMS:** Das Kommunalunternehmen Markt Schwaben ist ein wichtiges Instrument, um Aufgaben wirtschaftlich, effizient und professionell zu bündeln. Wir wollen den Aufgabenbereich der KUMS entsprechend der Satzung erweitern und Aufgaben aus dem Rathaus dorthin verlagern. Dadurch wird die Verwaltung entlastet und durch die Unternehmensstruktur können manche Aufgaben effizienter erledigt werden.
- **Wirtschaftsförderung neu beleben:** Markt Schwaben braucht eine aktive Wirtschaftspolitik. Grundlage muss ein Gewerbe- und Neuansiedlungskonzept sein. Die Eigentümer der wenigen zur Verfügung stehenden Flächen müssen gezielt angesprochen und vertraglich eingebunden werden. Statt nur auf Interessenten zu warten, wollen wir für die Gemeinde attraktive Betriebe aktiv anwerben, die bei geringem Flächenverbrauch gute Gewerbesteuer erwarten lassen.
- **Transparenz & Mitbestimmung:** Demokratie lebt von Nachvollziehbarkeit und Einbindung. Dafür braucht es vollständige Transparenz über wichtige Entscheidungen und Entscheidungswege, sowie die frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei relevanten Projekten. Im Gemeinderat fordern wir konsequent alles öffentlich zu besprechen, was nicht aus rechtlichen Gründen zwingend nichtöffentlich bleiben muss.
- **Digitalisierung & digitale Sicherheit:** Eine moderne Verwaltung braucht moderne IT – sicher, leistungsfähig und zukunftsfähig, dazu gehören hohe Standards der Informationssicherheit und des Datenschutzes, sowie die dazu notwendige technische Ausstattung.